

VISION FÜR ISRAEL JOSEPH LAGERHAUS NACHRICHTEN

„Und Josua sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid stark und mutig! Denn genauso wird der HERR mit allen euren Feinden verfahren, gegen die ihr kämpft.“ Josua 10,25

Schalom liebe Freunde,

in den letzten Jahren haben Feindseligkeiten und gewalttätige Auseinandersetzungen weltweit zugenommen. Wenn wir die Kämpfe und Konflikte um uns herum ansehen, wissen wir, dass diese auf geistlicher Ebene genauso stattfinden wie im Natürlichen.

Am Anfang des Dienstes von Vision für Israel stand die Vision, in Zeiten der Not zu handeln und ein Segen zu sein, ganz so wie Joseph es war. Joseph, der Sohn von Rachel und Jakob, hatte bereits als Junge Führungsqualitäten. Weil er unter seinen Brüdern hervorstach, wurden sie bitterlich eifersüchtig auf ihn. Sie verrieten ihn und warfen ihn in eine Grube, um ihn sterben zu lassen. Aber nach Gottes Plan sollte er wieder aufgerichtet und zu einem der einflussreichsten Politiker in Ägypten werden. Als die Hungersnot über das Land kam, zog seine Familie nach Ägypten herab, um Hilfe zu suchen und Nahrungsmittel zu kaufen. Er erkannte seine Brüder, aber sie erkannten ihn, der seine Familie aus Hunger und Not erretten sollte, nicht. Joseph zahlte ihnen nicht zurück, was sie ihm angetan hatten. Stattdessen wurde er zum Segen für sie, trotz des emotionalen Aufruhrs, durch den er ging. In seiner Weisheit gab er sich ihnen nicht zu erkennen und fand so einen Weg, um seinem kleinen Bruder Benjamin zu sich nach Ägypten zu holen.

Joseph, eine bedeutsame biblische Figur, sah die Hand Gottes in allen Dingen. Er vergeudete keine Zeit damit, über Rache nachzudenken, und war nicht bitter wegen seiner Vergangenheit. Er war ein produktiver Mann, der sich darauf konzentrierte, Gutes zu tun und denen, die in Not waren, Beistand zu leisten. Wir spüren, dass wir die gleiche Berufung haben; dass wir genauso handeln sollen: zu geben ohne eine Belohnung zu erwarten – zu lieben, ohne darauf zu warten, irgendetwas dafür zurück zu bekommen – zu hoffen, wo es keine Hoffnung gibt – Glauben zu haben, wenn wir vor großen Herausforderungen stehen – zu bauen inmitten von Zerstörung – immer Gutes zu tun und unseren Geist auf Gott gerichtet zu halten.



Medizinische Hilfsgüter für den Norden Israels

VISION FÜR ISRAEL e.V.

Reutterstraße 74 D-80689 München Tel.: (D) 089 - 566 595 Fax: (D) 089 - 5464 5964
P.O. Box 7265 Jerusalem 91073 Israel Tel: 00972-2-5704010 Fax: 00972-2-5704011
Info@VisionfuerIsrael.de www.VisionfuerIsrael.de

In diesem Jahr standen wir in jedem Bereich unserer Arbeit vor größeren Herausforderungen als jemals zuvor. Wir wussten nie, woher die nächste Krise kommen würde oder wann sie uns treffen würde. Die Einbrüche im Lagerhaus, die Schwierigkeiten, Container durch den Zoll zu bekommen, mangelnde Kooperation seitens einiger Angestellter in staatlichen Behörden, das waren nur einige der Situationen vor denen wir standen. Das Überraschendste von allem aber war, als wir erfuhren, dass einige führende christliche Leiter in voller Kooperation mit der jüdischen Gemeinschaft im Ausland arbeiten und große Geldbeträge nach Israel bringen (was an sich gut ist), aber dabei (bewusst) ohne jeden Kontakt und ohne jegliche Beziehung zu Gläubigen im Land handeln, obwohl auch wir Juden und israelische Staatsbürger sind. Solche Dienste bauen eine neue Mauer der Trennung um sich selbst, im Glauben, dass sie durch diese Abgrenzung die Gunst der Menschen gewinnen können.

„Denn es hat Mazedonien und Achaja wohlgefallen, eine Beisteuer zu leisten für die Bedürftigen unter den Heiligen, die in Jerusalem sind. Es hat ihnen nämlich wohlgefallen, auch sind sie ihre Schuldner. Denn wenn die Nationen ihrer geistlichen Güter teilhaftig geworden sind, so sind sie verpflichtet, ihnen auch in den leiblichen zu dienen.“ Römer 15,26-27

Gute Nachricht: Während die Armut zunimmt konnte Vision für Israel in den vergangenen Monaten seine Hilfsleistungen verdreifachen.

Die Armut in Israel wird weiter zunehmen

„Wenn das Finanzministerium auch nur einen weiteren Schekel im Sozialbudget kürzt, könnten sie das Sozialministerium auch gleich schließen“, sagen Beamte des Sozialministeriums. Diese Stellungnahme erfolgte nach Hinweisen, dass Ministerpräsident Olmert beabsichtigt, Steigerungen im Sicherheitsbudget auf Kosten des Sozialbudgets zu genehmigen. Derzeit gibt es 1,6 Millionen arme Menschen in Israel. „Jeder Einschnitt bei den Unterstützungsleistungen der Regierung wird die Misere der körperlich und der geistig Behinderten, der alten Menschen, der Kinder in Problemfamilien und der armen Familien unmittelbar weiter verschärfen“, warnt das Sozialministerium. „Wir haben dann vielleicht mehr Sicherheit, aber wir werden sicher viel ärmer sein.“
(Jediot Acharonot, Sonntag 29. Oktober 2006)

Arme Familien

Aus dem Joseph Lagerhaus haben wir an viele Familien Nahrungsmittel und Haushaltsgegenstände, darunter

Mit den Herausforderungen erleben wir große Siege. Was der Feind Übles tun wollte, hat der Herr in Segen verwandelt. Wir konnten hunderte von bedürftigen Familien mit Hilfsgütern erreichen. Die Dankbarkeit und Anerkennung seitens unserer Empfänger ist so tief, dass es uns Tränen in die Augen treibt. Wir können unseren Dienst ausweiten und wir werden durch die Früchte unserer Gaben ermutigt.

Danke für Eure Beiträge!

Mehr denn je schätzen wir die Liebe und Unterstützung von Euch, unseren Partnern, und dass Ihr uns in diesen zunehmend herausfordernden Zeiten zur Seite steht. Eure Liebe, Eure Gebete, Eure Gaben und Eure Besuche in Israel ermutigen uns sehr, wenn wir in diesen Zeiten, die Jeschua als die Geburtswehen der letzten Tage beschrieb, für Ihn unsere Stellung einnehmen.

**Schalom aus Jerusalem!
Mit besten Segenswünschen**

*Barry und Batya Segal
und das weltweite Vfi-Team*

„... damit meine Seele dich besinge und nicht schweige. HERR, mein Gott, in Ewigkeit will ich dich preisen.“ Psalm 30,13

über 290 Kisten mit Kleidung, in verschiedenen Orten im ganzen Land, u.a. in Aschkelon, Be'er Schewa, Haifa und in der Gegend von Tel Aviv ausgeliefert.

Einsame Soldaten

Während Rosch haSchanah 2006 durfte Vision für Israel hunderte von einsamen israelischen Soldaten mit Geschenken segnen und sie ermutigen. Bei einem Besuch in einer Kaserne waren wir zu einem Essen zusammen mit 500 Soldaten der IVK (Israelischen Verteidigungskräfte) eingeladen und wurden gebeten, zwei Lieder aus unserem Album „Go through the Gates“ zu singen.

Im November verteilten wir Rucksäcke für Heimfahrten vom Dienst, die Vision für Israel beschafft hatte, an 350 Soldaten der IVK. Die Übergabe fand in einer Halle in Kirjat Schmona statt, einer Stadt in Nordis-





rael, die diesen Sommer ständig von den Hisbolla-Terrorgruppen mit Katjuscha-Raketen beschossen wurde. Es war uns eine Ehre, dabei den Bürgermeister und einen ehemaligen Verteidigungsminister zu treffen. Zusammen mit einer weiteren, in Israel ansässigen

Wohltätigkeitsorganisation haben wir über 1250 dieser qualitativ hochwertigen Rucksäcke an bedürftige Soldaten verteilt. Bitte betet mit uns für dieses immer noch andauernde Projekt.



Erste-Hilfe-Material für den Norden

Ein medizinisches Zentrum im Norden Israels wandte sich an unser Büro und bat um Unterstützung in Form von medizinischer Ausrüstung für Notfälle. Wir sind gerade dabei, für sie Lastwagenladungen voller Hilfsgüter zusammenzustellen. Der reale Wert der Hilfsgüter, darunter Krankenhausbetten, Filterkästen zur Trinkwasseraufbereitung und Einwegmaterial, beläuft sich auf 50.000 €.

Bereits für tot erklärt und jetzt verheiratet

Schimon, der Soldat auf der DVD über unser Projekt für Terroropfer (siehe letzte Seite), der bereits für tot erklärt wurde und ins Leben zurückkam, hat vor kurzem geheiratet. Wir waren vergangenen Monat zur Hochzeit eingeladen. Unser Wohltätigkeitsdienst gab eine finanzielle Spende, und es war uns eine Ehre, dort zusammen mit seiner großen Familie dieses besondere Ereignis in seinem Leben zu feiern.



Chanukka-Geschenkdosen

Im Dezember vor einem Jahr hatten wir über mehrere Tage lange Tischreihen in der Küche des Joseph-Lagerhauses aufgebaut. Sie waren mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken bedeckt. Vier Volontäre bereiteten bunt bemalte Blechdosen mit Chanukka-Kerzenhaltern vor. Bonbons und lustige Dinge kamen in diese Dosen und wurden dann an hunderte



arme und bedürftige Kinder überall im Land verteilt. Viele dieser jungen Menschen hätten sonst kein Feiertagsgeschenk bekommen. Diesen Dezember werden wir im Joseph-Lagerhaus wiederum Chanukka-Geschenkdosen mit Süßigkeiten und Spielzeug vorbereiten für 500 Waisen, bedürftige Kinder und Jugendliche in Präventionsprogrammen und Kinderheimen überall in Israel.



Nöten begegnen in einem vom Krieg zerrissenen Land

Während der IVK-Operationen im Libanon in den Sommermonaten litten israelische Städte im Norden unter Raketenangriffen von Hisbollah-Terroristen. Geschäfte, Häuser und Wohnungen wurden zerstört. Viele Familien erlitten Schaden an ihrem Eigentum, manche verloren ihren Arbeitsplatz und einige sogar Familienangehörige. Vom Joseph-Lagerhaus schickten wir schnell Hilfe in den Norden, um den Verletzten, den Arbeitslosen und den Bedürftigen zu helfen. Wir planen gerade, Familien im Norden, die immer noch damit beschäftigt sind, sich von den großen Verlusten des Kriegs zu erholen, noch weitergehend zu unterstützen. Diese Unterstützung wird in der Form von Nahrungsmitteln,



Artikeln des täglichen Bedarfs, sowie medizinischen Hilfsgütern und Gaben zu den Feiertagen vom Jerusalemer Joseph-Lagerhaus ausgeliefert werden.

Danke ...

... von der Stadtverwaltung in Haifa

Den folgenden Dankesbrief erhielt Vision für Israel als Antwort auf Hilfslieferungen im Oktober. Vier Ortschaften im Norden erhielten Kartons voller Kleidung und Schulranzen. Außerdem erhielten 44 Familien direkte Unterstützung: Lebensmittel, Reinigungsmittel, Hygieneartikel, Schulsachen und Kleidung.

Wir möchten Ihnen unsere Anerkennung und Dankbarkeit in unserem Namen und im Namen der Bürger von Haifa für Ihre großzügige Spende während des Kriegs ausdrücken. Ihre Spende hat Haifas Bürgern geholfen, mit dem Krieg physisch und geistig zurechtzukommen. Ihre Großzügigkeit hat die ganze Gesellschaft der Stadt Haifa gestärkt und zur Stärkung und sozialen Solidarität der Gesellschaft beigetragen. Die Gaben wurden hauptsächlich an bedürftige Familien weitergegeben, eine Bevölkerungsgruppe, die auch in normalen Zeiten Hilfe erhält. Nochmals danken wir Ihnen und wünschen uns für das kommende Jahr, dass wir alle gelassener Tage, Frieden und Sicherheit erleben werden.

Mit besten Wünschen zum Neuen Jahr

Manager der Stadtverwaltung Haifas

... für Eure großzügigen Gaben

Allen Reisegruppen und denen, die dieses Jahr zur Laubhüttenfest-Konferenz kamen, wollen wir von Herzen dafür Danke sagen, dass Ihr solch großartige und großzügige Gaben für die Armen und Bedürftigen im Land mitgebracht habt. Danke, dass so viele von Euch so freundlich waren, die am dringendsten benötigten Dinge mitzubringen: Hygieneartikel, Vitamine, Babysachen, Wintermäntel, Schuhe, Süßigkeiten, Spielzeug, Schulsachen,

medizinsische Gegenstände und Verbrauchsmaterial, Bettzeug, Handtücher und noch viele weitere schöne und hervorragende Gaben. Wie einer unserer lieben Freunde feststellte: „Die Qualität der erhaltenen Gaben war ausgezeichnet, neue und schöne Sachen; welch schönes Zeugnis für die Großzügigkeit der Geber.“ Unsere Empfänger sind sehr dankbar dafür, Pakete mit Hilfsgütern von solch hoher Qualität zu erhalten.

Das Schiff **Spirit of Grace** (Geist der Gnade) der Organisation **Friend Ships Ministries** von Don und Sondra Tipton kam aus den USA mit vielen Freiwilligen an Bord nach Israel, um das Land mit großen Mengen humanitärer Hilfe zu segnen. Wir sind ihnen dankbar für ihren Transport von medizinischen Hilfsgütern und anderer humanitärer Hilfe.



Bitte denkt daran: Eure anhaltende Unterstützung und Eure finanziellen Gaben ermöglichen uns, viele Menschen während der Feiertage und genauso während des restlichen Jahres zu segnen.

„Freut euch mit Jerusalem und jubelt über sie, alle, die ihr sie liebt! Frohlockt mit ihr in Freude, alle, die ihr über sie getrauert habt!“ Jesaja 66,10

Vorankündigung: Nächstes Jahr in Jerusalem! Unsere nächste Konferenz zum Laubhüttenfest wird vom 30.09.-3.10.2007 stattfinden. Bitte merkt den Termin in Euren Kalendern vor.

Videos auf DVD

3 Videos über Projekte von Vision für Israel sind auf einer DVD mit deutscher Übersetzung erhältlich:

Die in Zion trauern – Der Terroropferfond

Dem Mangel begegnen – mit medizinischen Hilfsgütern

Aktion Schulranzen 2004



Wir bieten Euch diese DVD **kostenlos** an. Bitte schreibt an unser Büro in München. Ihr könnt so auf persönliche Weise Menschen, die ein Herz für Israel haben, unseren Dienst vorstellen. Vielen Dank.

Für alle, die diesen Rundbrief nicht per Post erhalten haben:

Vision für Israel verschickt alle 2-3 Monate kostenlos einen Rundbrief, der über die aktuellen Entwicklungen des Dienstes berichtet.

Bitte schreibt an unser Büro in München, wenn Ihr gerne unsere Rundbriefe erhalten würdet (Adresse auf der 1. Seite).

Wir freuen uns über jeden, der sich dafür interessiert.

SPENDEN

für den Dienst von Vision für Israel können, ggf. mit Angabe eines Projektes als Verwendungszweck, auf eines der nachstehenden Konten überwiesen werden. Spenden ohne expliziten Verwendungszweck werden dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist. In Deutschland sind alle Spenden als Zuwendungen für „gemeinnützige Zwecke“ von der Steuer absetzbar; Spenden für die „Aktion Schulranzen“ (muss als Verwendungszweck auf der Überweisung angegeben sein!) fallen in die Kategorie „mildtätige Zwecke“, für die ein erhöhter Abzugsbetrag gilt. Bitte Absenderadresse auf der Überweisung angeben.

Deutschland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
Konto: 1480 4332 00
BLZ: 700 101 11

Aus dem Euro-Ausland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
BIC (Swift-Adresse): ESS EDE 5F700
IBAN: DE 29 700 101 11 1480 4332 00

Aktuelle Projekte:

- Terroropfer
- Arme und Bedürftige
- Aktion Schulranzen
- Neueinwanderer
- Medizinische Hilfsgüter
- Joseph-Lagerhaus

Schweiz: Barry Segal Jerusalem / PC Konto: 90-84 373-1